

Universität
Innsbruck
ÖFEB-Sektionstagung LehrerInnenbildungsforschung
„Lernen in der | für die Praxis durch Forschung“, PH-Linz, 9./10.11.2012

Lehramtsdiplomarbeiten als professionsspezifische institutionelle Entwicklungsaufgabe




Christian Kraler & Klaus Reich

Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung
School of Education, Universität Innsbruck
Christian.Kraler@uibk.ac.at Klaus.Reich@uibk.ac.at

Universität
Innsbruck
ÖFEB-Sektionstagung LehrerInnenbildungsforschung
„Lernen in der | für die Praxis durch Forschung“, PH-Linz, 9./10.11.2012

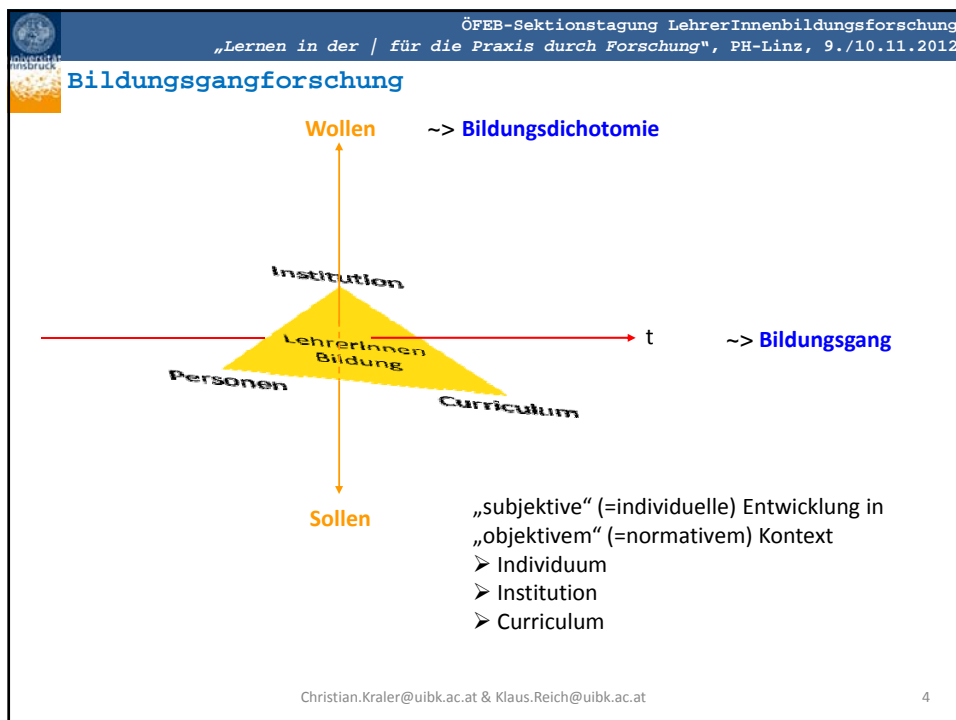
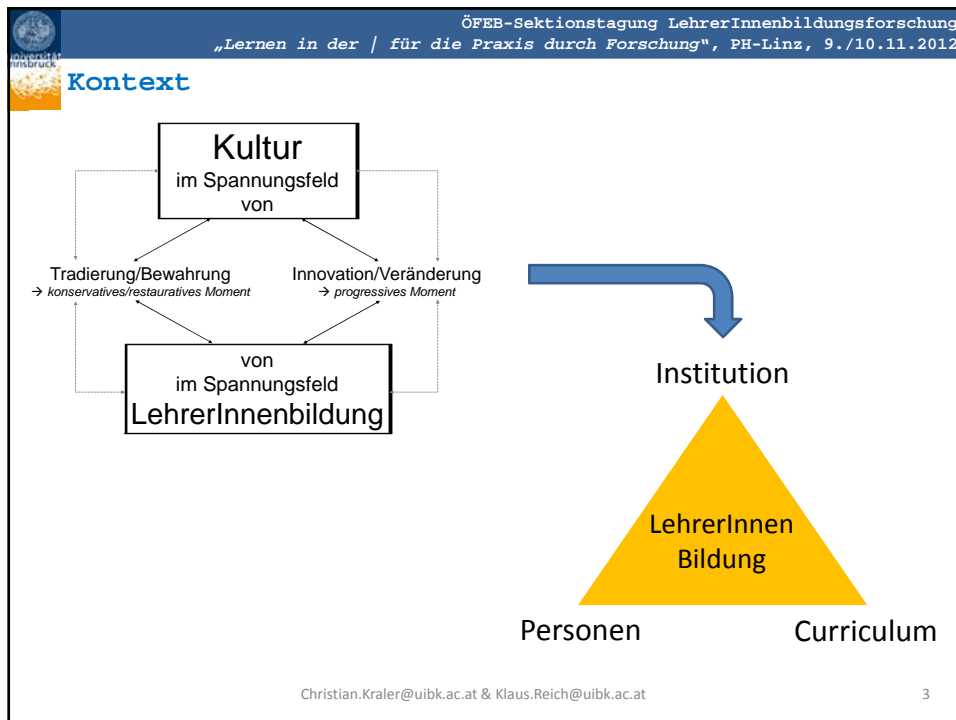
Inhalt

- I. Kontext & Bildungsgangforschung
- II. Forschungsbefunde
- III. Resümee



Christian.Kraler@uibk.ac.at & Klaus.Reich@uibk.ac.at


2



ÖFEB-Sektionstagung LehrerInnenbildungsforschung
„Lernen in der | für die Praxis durch Forschung“, PH-Linz, 9./10.11.2012

Bildungsgangforschung

Person
Akteure (Stud, LB, Politiker, Beamte),
personale Momente, Biographie,
Persönlichkeitsmerkmale



Institution
Gesellschafts-, bildungspolitische-,
institutionelle Momente, Macht &
Deutungshoheit, Selbstähnlichkeit,
Konzeptualisierung

In diesem Spannungsfeld agiert LB, LehrerbildnerInnen, Studierende, Schule
→ individuelles Wollen und „gesellschaftliches“ Sollen (insb. Normen/Werte)
→ bezogen auf professionsspezifische Ausbildung:
„subjektiver“ Bildungsgang & „objektiver Bildungsgang“ (Blankertz 1986)

Bildungsgang: „... das strukturierte Lehr-/Lernprogramm [...] fassen, das durch Schule und Hochschule [...] angeboten/aufgenötigt wird und das sie [die Lernenden/Studierenden] sich in höchst unterschiedlicher, variantenreicher, alltäglicher, oft aber auch überraschender Art und Weise zu eigen machen.“ (Kordes 1986, S. 4)

„Diese Gruppe [...] deckt, verglichen mit anderen, den breitesten Gegenstandsbereich ab und hat insofern das größte Potenzial; konzeptionell und methodisch umschließt der Ansatz die empirische, die entwicklungsorientierte und die normative Dimension.“ Terhart 2009, S. 202

BGF konzeptionell/methodisch:
– empirische ...
– entwicklungsorientierte ...
– normative ...

Dimension

Christian.Kraler@uibk.ac.at & Klaus.Reich@uibk.ac.at

5


ÖFEB-Sektionstagung LehrerInnenbildungsforschung
„Lernen in der | für die Praxis durch Forschung“, PH-Linz, 9./10.11.2012

Entwicklungsaufgaben i.d. LB

Individuum (bzw. auch Institution/Gesellschaft/... ?) durchläuft Bildungsprozess
Charakteristika:

- im Spannungsfeld Individuation-Sozialisation
- dynamisch/reflexiv/nichtlinear/rückgekoppelt (systemisch)
- nicht (rein) kumulativ
- offen (in die Zukunft)

~ > LLL → konzeptioneller Rahmen



Robert Havighurst
(1900-1991)


Entwicklungsaufgaben als Lernaufgaben (Entwicklung als lebenslanger Lernprozess), der im Kontext realer Anforderungen zum Erwerb von Fertigkeiten und Kompetenzen führt, die zur konstruktiven und zufrieden stellenden Bewältigung eines Lebens in der Gesellschaft notwendig sind.

- Physische Reifung
- Gesellschaftliche Erwartungen
- Individuelle Zielsetzungen und Werte

Christian.Kraler@uibk.ac.at & Klaus.Reich@uibk.ac.at

6

ÖFEB-Sektionstagung LehrerInnenbildungsforschung
 „Lernen in der | für die Praxis durch Forschung“, PH-Linz, 9./10.11.2012


Entwicklungsaufgaben i.d. LB

**Professionsspezifische
Entwicklungsaufgaben in
der Lehrerbildung**

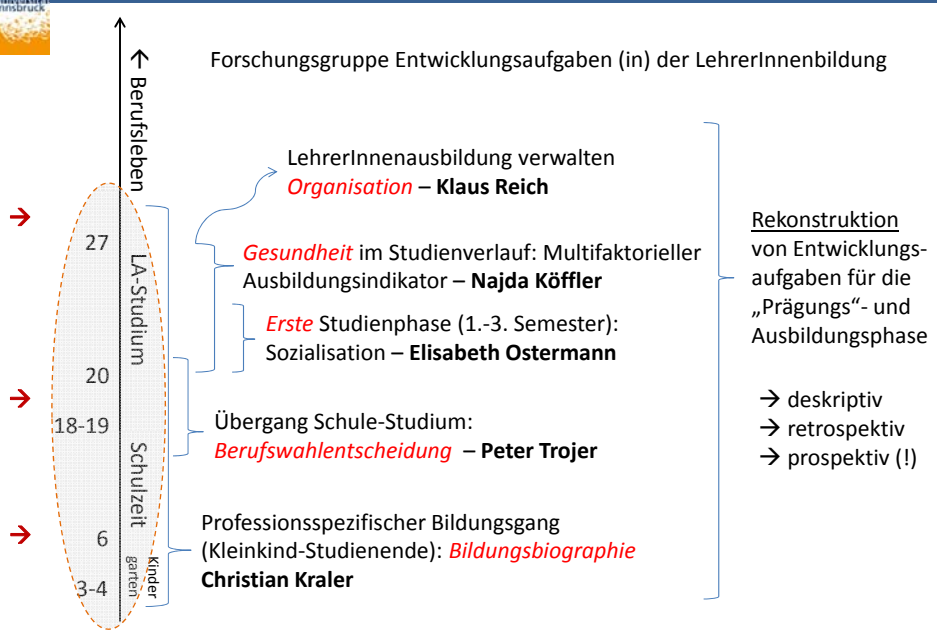
Im Rahmen der Ausbildung geht es vor dem Hintergrund *extrinsischer, curricularer bzw. gesellschaftspolitischer Vorgaben* und *individueller, intrinsischer Interessen bzw. Motivationen* darum, jene professionsspezifischen Entwicklungsaufgaben dieser Periode zu realisieren, die für eine später für alle Aktanten erfolgreiche Berufskarriere notwendig sind. Das Bildungssystem soll eine gute Lehrkraft bekommen, die Lehrperson sich in ihrem Beruf erfolgreich und zufrieden fühlen. (nach Kraller 2008/10/12)

7

Christian.Kraler@uibk.ac.at & Klaus.Reich@uibk.ac.at

ÖFEB-Sektionstagung LehrerInnenbildungsforschung
 „Lernen in der | für die Praxis durch Forschung“, PH-Linz, 9./10.11.2012

Forschungsgruppe Entwicklungsaufgaben (in) der LehrerInnenbildung



→ **LehrerInnenausbildung verwalten**
Organisation – Klaus Reich

→ **Gesundheit** im Studienverlauf: Multifaktorieller Ausbildungsindikator – **Najda Köffler**

→ **Erste** Studienphase (1.-3. Semester): Sozialisation – **Elisabeth Ostermann**

→ **Übergang Schule-Studium:**
Berufswahlentscheidung – Peter Trojer

→ **Professionsspezifischer Bildungsgang (Kleinkind-Studienende): Bildungsbiographie**
Christian Kraller

Rekonstruktion von Entwicklungsaufgaben für die „Prägungs“- und Ausbildungsphase

→ deskriptiv
 → retrospektiv
 → prospektiv (!)

8

Christian.Kraler@uibk.ac.at & Klaus.Reich@uibk.ac.at

ÖFEB-Sektionstagung LehrerInnenbildungsforschung
„Lernen in der | für die Praxis durch Forschung“, PH-Linz, 9./10.11.2012

Forschungskonzept

→ Konstruktion einer *dynamischen Karte professionsspezifischer Entwicklungsaufgaben*, die

- unterschiedliches *individuelle* Bildungsbiographien
- fachkulturspezifische Strukturen
- *institutionale* Besonderheiten
- *regionale* Anforderungen
- *gesellschaftliche* bzw. nationale Strukturen
- *kulturelle* Spezifika

berücksichtigt.

- Person
- Fach
- Curriculum
- Institution
- (soziokultureller) Kontext

--- „PERSONALISIERUNG“ --- (← Aktanten im Sinn Latours symmetrischer Anthropologie)

Christian.Kraler@uibk.ac.at & Klaus.Reich@uibk.ac.at

9

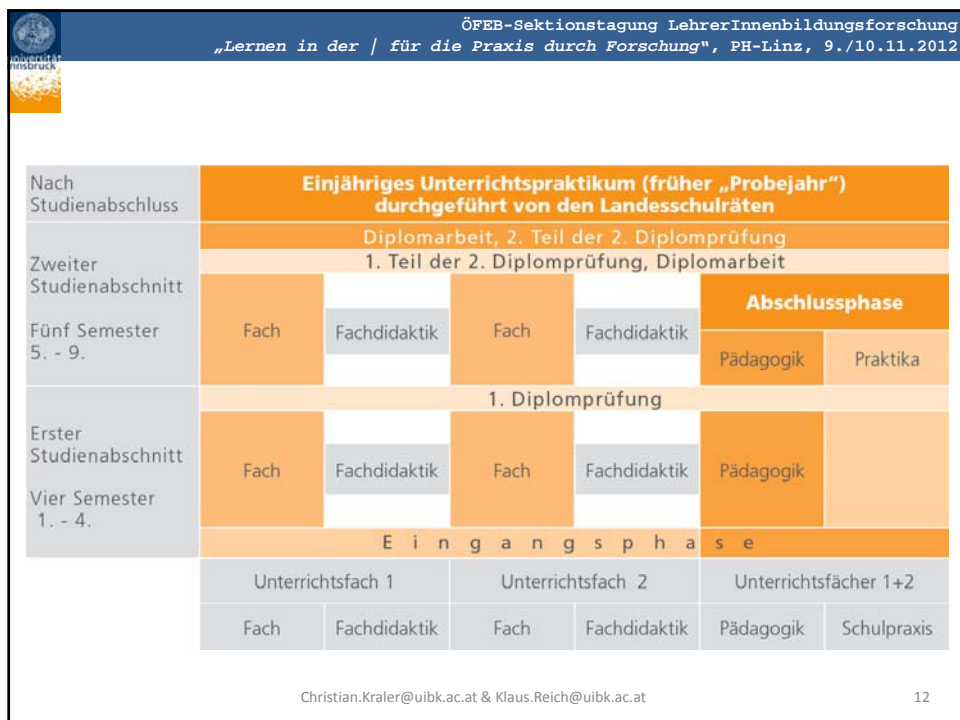
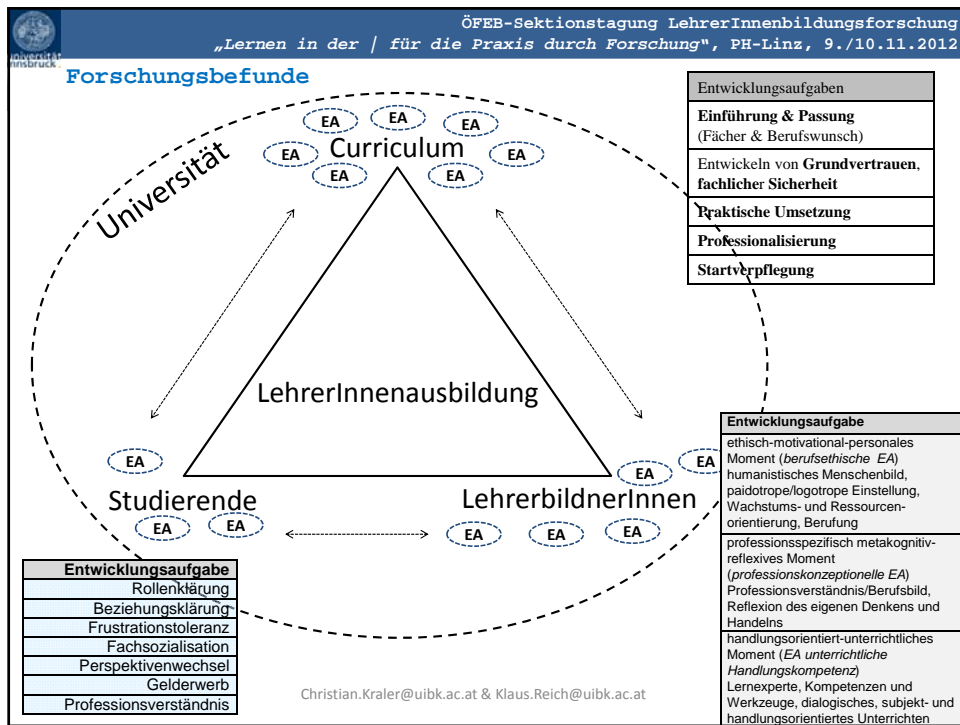
ÖFEB-Sektionstagung LehrerInnenbildungsforschung
„Lernen in der | für die Praxis durch Forschung“, PH-Linz, 9./10.11.2012


Inhalt

- I. Kontext & Bildungsgangforschung
- II. Forschungsbefunde**
- III. Resümee

Christian.Kraler@uibk.ac.at & Klaus.Reich@uibk.ac.at

10





 ÖFEB-Sektionstagung LehrerInnenbildungsforschung
 „Lernen in der | für die Praxis durch Forschung“, PH-Linz, 9./10.11.2012

(Curriculare) Vorgaben

Katholische Religion
 Studienplan für das Lehramtsstudium im Unterrichtsfach
 Katholische Religion § 12
<http://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt/2004-2005/27/mitteil.pdf>

Die Fächer, denen das Thema der Diplomarbeit entnommen werden kann, sind im § 2 genannt. Darunter scheinen auch „Katechetik und Religionspädagogik“ sowie „Pädagogik und Religionsdidaktik“ auf.

Christian.Kraler@uibk.ac.at & Klaus.Reich@uibk.ac.at 13


 ÖFEB-Sektionstagung LehrerInnenbildungsforschung
 „Lernen in der | für die Praxis durch Forschung“, PH-Linz, 9./10.11.2012

(Curriculare) Vorgaben

Naturwissenschaftliche Unterrichtsfächer
 Studienplan für das Lehramtsstudium in den
 naturwissenschaftlichen Unterrichtsfächern § 3 Abs 7
<http://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt/2000/67/mitteil.pdf>

Das Thema der Diplomarbeit muss „aus einem der zwei Unterrichtsfächer einschließlich der Fachdidaktik“ gewählt werden. Und: „In jedem Fall muss ein deutlicher Bezug zur Fachdidaktik eines der zwei Unterrichtsfächer vorhanden sein.“

Für den fachdidaktischen Teil kann eine Mitbetreuerin/ein Mitbetreuer bzw. eine Mitbeurteilerin/ein Mitbeurteiler bestellt werden, die/der ein hierfür vorgesehenes Entgelt erhält.

Christian.Kraler@uibk.ac.at & Klaus.Reich@uibk.ac.at 14

ÖFEB-Sektionstagung LehrerInnenbildungsforschung
„Lernen in der | für die Praxis durch Forschung“, PH-Linz, 9./10.11.2012

(Curriculare) Vorgaben

Geistes- und Kulturwissenschaftliche Unterrichtsfächer
Studienplan für das Lehramtsstudium in den geistes- und kulturwissenschaftlichen Unterrichtsfächern § 16 Abs 4
<http://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt/2000/69/mitteil.pdf>

Die Diplomarbeit muss „zu einem pädagogischen, fachdidaktischen und/oder fachwissenschaftlichen Thema“ geschrieben werden. Und: „In jedem Fall ist sicher zu stellen, dass in der Themenstellung und der Arbeit ein deutlicher, aktueller Schul- oder Unterrichtsbezug zum Ausdruck kommt.“

Für den fachdidaktischen Teil kann eine Mitbetreuerin/ein Mitbetreuer bzw. eine Mitbeurteilerin/ein Mitbeurteiler bestellt werden, die/der ein hierfür vorgesehenes Entgelt erhält.

Christian.Kraler@uibk.ac.at & Klaus.Reich@uibk.ac.at

15

ÖFEB-Sektionstagung LehrerInnenbildungsforschung
„Lernen in der | für die Praxis durch Forschung“, PH-Linz, 9./10.11.2012

(Curriculare) Vorgaben

Kombination von drei Unterrichtsfächer – zwei Diplomarbeiten

„Sie haben bereits eine Diplom- oder Masterarbeit in einem Fach geschrieben [...]. Es ist eine neue Gesamtstruktur erforderlich, damit die Diplomarbeit ein kohärentes Ganzes darstellt. Die aus der ersten Diplom- oder Masterarbeit übernommenen Inhalte bilden den fachlichen Hintergrund Ihrer Diplomarbeit im Lehramtsstudium. Ausgehend davon stellen Sie einen fachdidaktischen Zugang zu den übernommenen Inhalten her, befassen sich mit der entsprechenden fachdidaktischen Literatur und/oder arbeiten dessen unterrichtspraktische Umsetzung aus.“

Christian.Kraler@uibk.ac.at & Klaus.Reich@uibk.ac.at

16

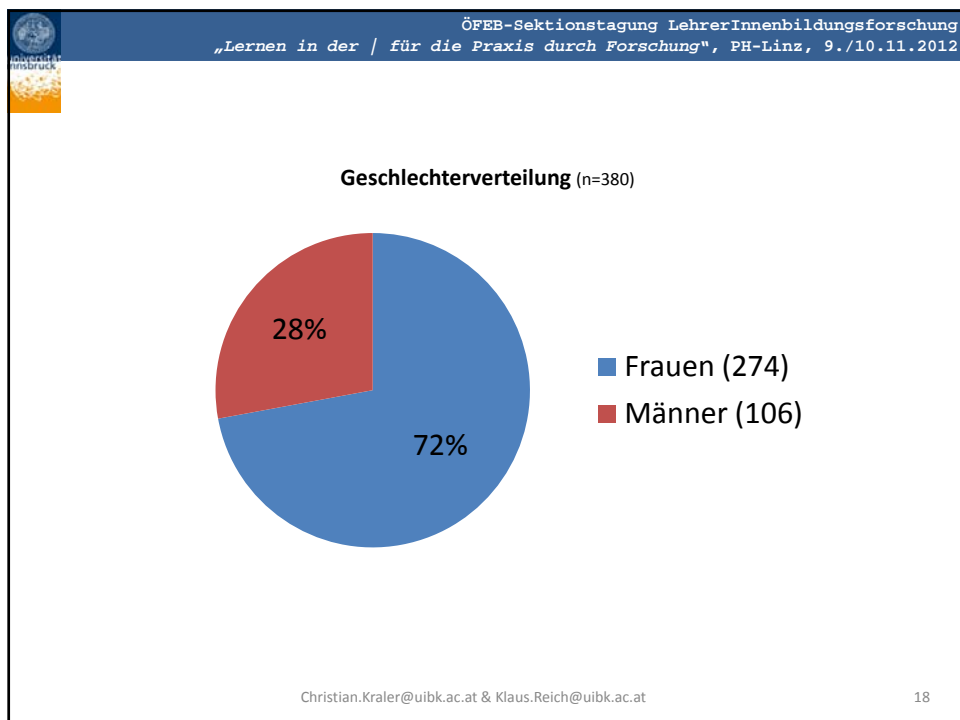
Universität
Innsbruck

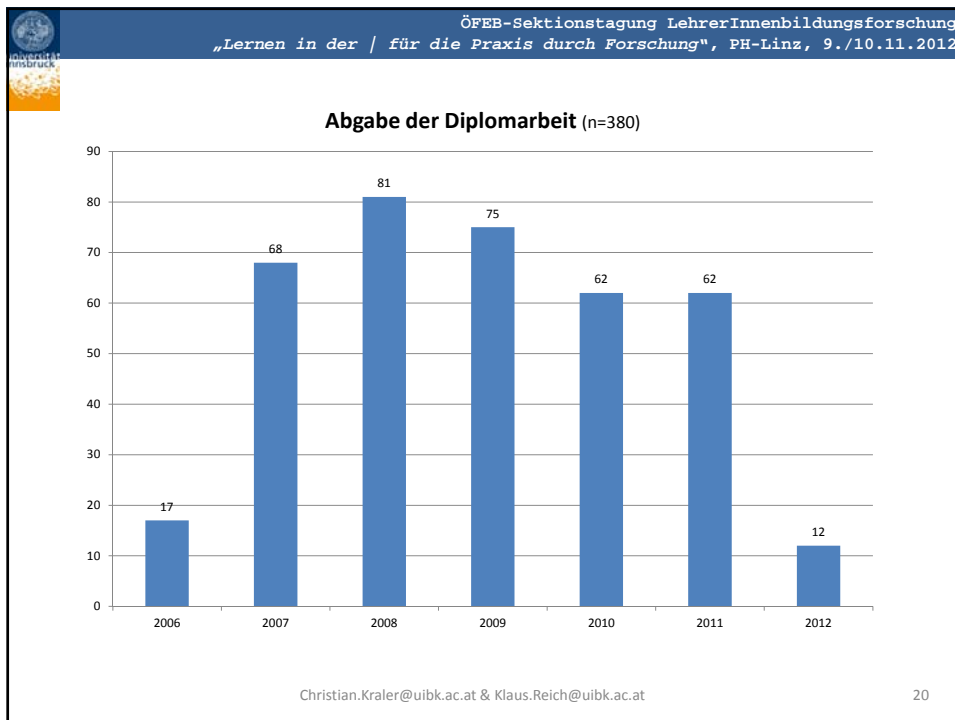
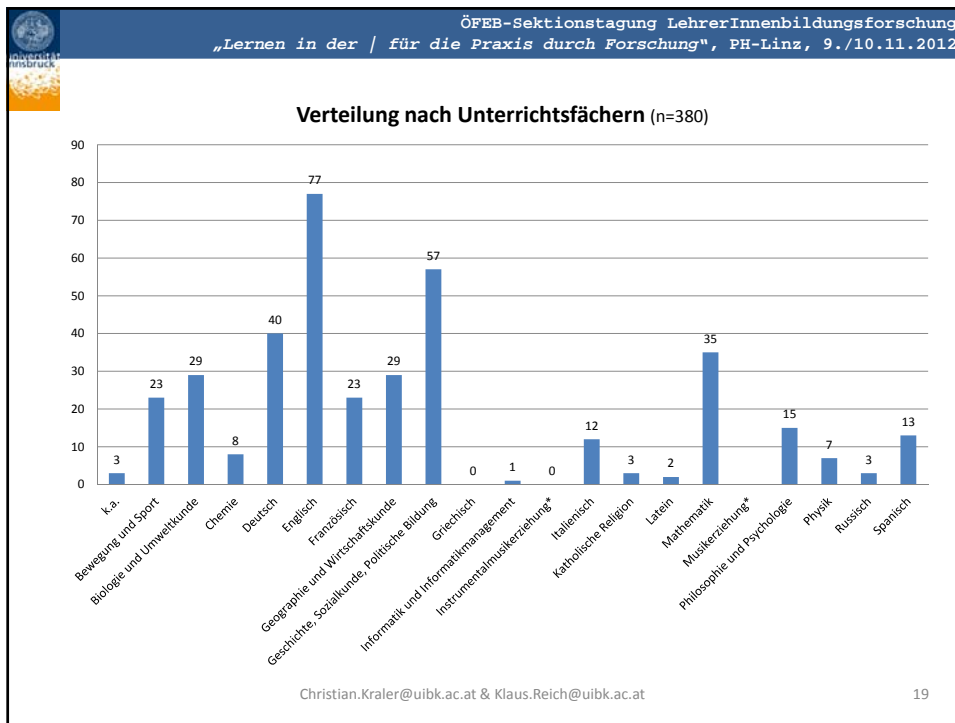
ÖFEB-Sektionstagung LehrerInnenbildungsforschung
„Lernen in der | für die Praxis durch Forschung“, PH-Linz, 9./10.11.2012

Datenerhebung


- **Grundmenge:** Alle Diplomarbeiten seit WS 2006/07 im Lehramtsstudium an der Universität Innsbruck: 616
- **Erhebung:** 380 (61,69%) Rest: ausgelehnt, gesperrt, nicht vorhanden – Datensatz wird noch ergänzt, braucht aber Zeit
- **Fremdsprachen:** weitestgehend erhoben dank Fremdsprachenkenntnissen und studentischer MitarbeiterInnen – wenn unklar eigens ausgewiesen

Christian.Kraler@uibk.ac.at & Klaus.Reich@uibk.ac.at 17





ÖFEB-Sektionstagung LehrerInnenbildungsforschung
„Lernen in der | für die Praxis durch Forschung“, PH-Linz, 9./10.11.2012



Analysekriterien

Oberflächenkriteriale Auswertung (formal/inhaltlich)

quantitativ:

- Umfang
- Umfang professionsspezifischer Inhalte →

qualitativ:


Ausgangspunkt Studienpläne

Kriterien (rekonstruktiver Katalog):

- Stundenbild
- Didaktische Reflexion/Analyse
- Unterrichtsmaterial
- Stoffanalyse
- Schulpädagogik
- Schulsystemanalyse
- Schulbuchanalyse
- empirische/theoretische Arbeit
- allgemeinpädagogischer Bezug

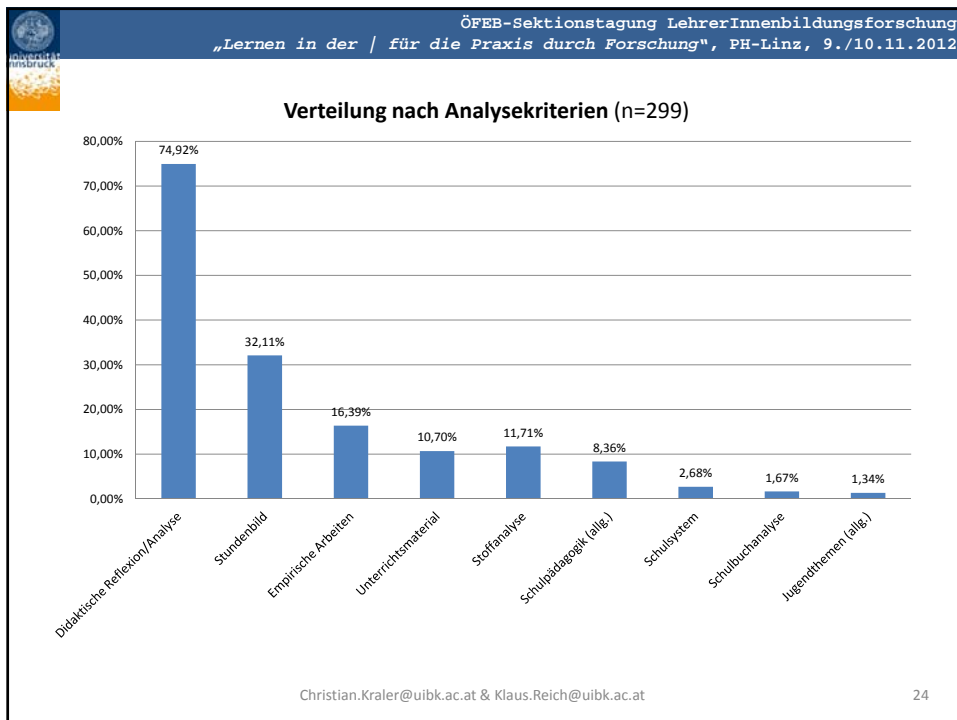
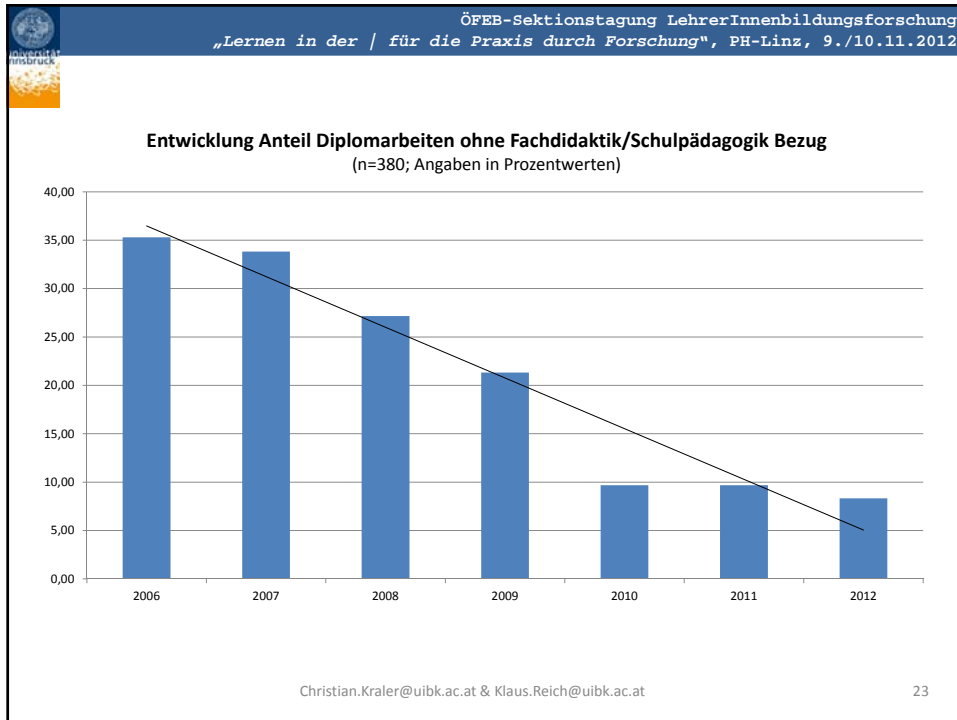
Christian.Kraler@uibk.ac.at & Klaus.Reich@uibk.ac.at 21

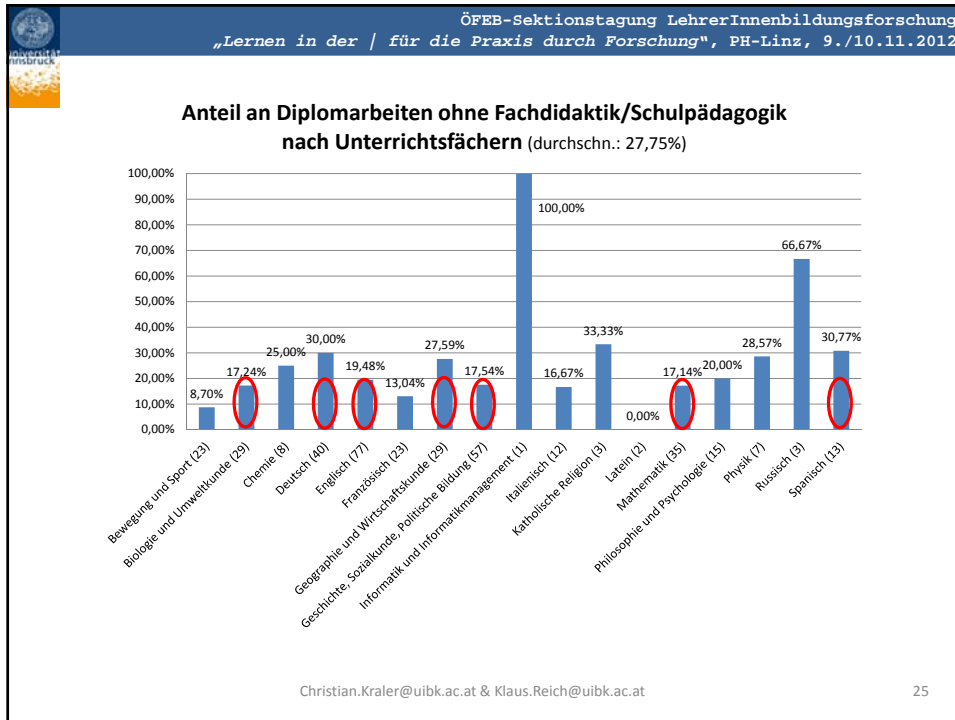
ÖFEB-Sektionstagung LehrerInnenbildungsforschung
„Lernen in der | für die Praxis durch Forschung“, PH-Linz, 9./10.11.2012



Durchschnittlicher Umfang	129 Seiten
Anteil Diplomarbeiten mit Teil Fachdidaktik/Schulpädagogik	78,68%
Durchschnittlicher Umfang Teil Fachdidaktik/Schulpädagogik	55 Seiten

Christian.Kraler@uibk.ac.at & Klaus.Reich@uibk.ac.at 22






ÖFEB-Sektionstagung LehrerInnenbildungsforschung
„Lernen in der | für die Praxis durch Forschung“, PH-Linz, 9./10.11.2012

Inhalt

- I. Kontext & Bildungsgangforschung
- II. Forschungsbefunde
- III. Resümee



Christian.Kraler@uibk.ac.at & Klaus.Reich@uibk.ac.at

26

ÖFEB-Sektionstagung LehrerInnenbildungsforschung
„Lernen in der | für die Praxis durch Forschung“, PH-Linz, 9./10.11.2012

Resümee

- QS/QE → Institutskontakt/Kontakt mit BetreuerInnen
- LA bekommt inneruniversitär mehr Gewicht (Berufsbezug Dipl.A., SoE,...)
- spezifische Fächer: 1/5 Arbeiten „ohne“ Professionsbezug ~> Betreuungspersonal
- Professionsstruktur: interdisziplinär
- Kohärenzstiftung
- Fachkulturen

- was bedeutet berufsfeldspezifisch? &
- welchen spezifischen Kriterien sollte eine LA-Diplomarbeit genügen
→ **Theorie von LA-Diplomarbeiten**

Desiderate:

- Inhaltliche Detailanalyse
fachlich, fachdidaktisch, schulpädagogisch (Qualität/Korrektheit)
- Was bewirkt eine Diplomarbeit?
Welche Kompetenzen erwerben VerfasserInnen?
- Beurteilungskriterien

Christian.Kraler@uibk.ac.at & Klaus.Reich@uibk.ac.at 27

ÖFEB-Sektionstagung LehrerInnenbildungsforschung
„Lernen in der | für die Praxis durch Forschung“, PH-Linz, 9./10.11.2012

Danke ...

- ❖ Universitätsbibliothek Innsbruck 
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol
- ❖ VIS-Gruppe an der UIBK 
- ❖ Jaqueline Thurnes 

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!

Christian.Kraler@uibk.ac.at & Klaus.Reich@uibk.ac.at 28